

Square Dance Trip to Asia / Squaredance-Reise nach Asien



6.) Effects of this Journey / Nachwirkungen der Reise

Beate & Peter Floherschütz, The Sputnicks SDC

We don't want to close this series of articles without answering some frequently asked questions:

The first question usually was: **“Are there really any Square dance clubs in Taiwan or Japan?”** The answer is quite simple: “Yes, of course.” A detailed discussion is no longer necessary after this travelogue. Sometimes the question was enlarged with **“I would have expected only one or two clubs in the capital?”** In the case of Taiwan, “only in the capital” is correct if you equate the capital with its conurbation: all the groups we know of are located there. The situation is different in Japan. To support this we want to give you a sentence of Martha Ogasawara: “There are clubs all over Japan, and theoretically it would be possible to dance all over Japan as you travel. There are special dances/festivals every weekend.”

The next question usually was: **“How did you understand the people?”** It is just like everywhere abroad: if you don't know the language, you try to communicate in English. Some know this language very well, others (with less knowledge of English) will ask other club members to support and translate. Sometimes, for example in Misawa with its American club members, our own

Wir möchten diese Artikelserie nicht schließen, ohne einige häufig gestellte Fragen zu beantworten:

Die erste Frage war meist: **„Gibt es in Taiwan oder Japan überhaupt Squaredance-Vereine?“** Die Antwort ist ganz klar. „Ja, natürlich!“ Eine ausführliche Erörterung dieser Frage erübrigt sich wohl nach diesem Reisebericht. Häufig wurde die Frage dann erweitert um den Zusatz **„Aber nur in der Hauptstadt, oder?“** Im Falle von Taiwan ist das zutreffend: Alle - uns bekannten - Gruppierungen sind in der Hauptstadt bzw. im zugehörigen Ballungsraum anzutreffen. In Japan ist das anders. Wir möchten dazu eine Aussage von Martha Ogasawara wiedergeben: „Es gibt Clubs überall in Japan und wohin immer Ihr in Japan reist, Ihr könnt dort tanzen. Außerdem ist an jedem Wochenende irgendwo ein Special.“

Die nächste Frage war meist: **„Wie versteht man die Leute?“** Eigentlich ist es wie überall im Ausland: Wenn man die Landessprache nicht beherrscht, verständigt man sich auf Englisch – oder versucht es wenigstens. Manche können die Sprache gut, andere (mit geringeren Sprachkenntnissen) wandten sich an ihre Clubmitglieder mit der Bitte um Unterstützung und Übersetzung. Manchmal, z.B. in Misawa bei den amerikanischen Clubmitgliedern, waren unsere eigenen Kenntnisse der begrenzte Faktor. Manchmal war die Kommunikation recht beschwerlich: beschränkt auf

knowledge was the limiting factor. Several times the communication was exhausting: limited to catch phrases and photos or only possible with hands and feet - but a smile bridged many problems, which only existed during the breaks; dancing together was possible without any difficulties!

“How did you understand the callers?” The pronunciation of some callers couldn't be distinguished from one or other German or American callers; in some cases we needed a short time to get used to it (but that happened in Germany several times too). In general, we got used to the Asian pronunciation quite quickly.

“Do they have friendship books there, too?” No, they don't have a similar friendship book system. Both Martha and the JSDA representatives thought it would be a very interesting idea to help foster visits between clubs and dancers. JSDA is now thinking about introducing this system in Japan, too.

“Do they have visitor dangles?” No. In Japan the clubs usually hand out a visitor badge, which is the badge of the club with the imprint “visitor” or even with the name of the guest. In Taiwan we didn't see anything similar to visitor dangles or badges (with one exception).

“Why all these interviews?” Doc Hiraga (Administration Committee Member, Kanto-Koshin-etsu District Branch, JSDA) told us: in 1995, JSDA aimed to establish more than 1 club in each of the 49 prefectures and to increase the number of dancers to more than 10,000. This ambitious goal was achieved by sending callers and angel-dancers from the active to “far away” regions. In spite of this success (from 1995 to 2005 the number of dancers doubled from 6,184 to 12,484 in 403 clubs) JSDA wants to make square dancing more familiar to the general public. In the next decade, the numbers should increase to more than 600 clubs and more than 20,000 dancers.

Schlagworte und Fotos, oder erfolgte unter Zuhilfenahme von Hand & Fuß - aber ein Lächeln half über viele Hürden hinweg. Außerdem beschränkten sich diese Schwierigkeiten auf die Pausen; Tanzen konnten wir problemlos miteinander!

„Wie waren die Caller zu verstehen?“ Manche Caller waren in ihrer Aussprache nicht von deutschen bzw. amerikanischen Callern zu unterscheiden; bei anderen musste man sich erst etwas einhören (aber das ist uns auch hier in Deutschland schon passiert). Wir hatten uns recht schnell an die asiatische Aussprache der Calls gewöhnt.

„Kennt man dort das Friendship-Buch?“ Bis zu unserem Besuch waren Friendship-Bücher in beiden Ländern unbekannt. Nicht nur Martha bezeichnete es als interessante Idee, um Besuche zwischen Clubs und Tänzern anzuregen. Auch die JSDA-Offiziellen waren davon so angetan, dass sie überlegen, für Japan ein derartiges System einzuführen.

„Gibt es Besucherdangles?“ Nein. In Japan gibt der Verein in der Regel Besucherbadges aus, also das Vereinsbadge mit dem Aufdruck „Visitor“ oder dem Namen des Gastes. In Taiwan haben wir (mit einer Ausnahme) nichts Vergleichbares gesehen.

„Wozu die ganzen Interviews?“ Dazu teilte uns Doc Hiraga (Administration Committee Member, Kanto-Koshin-etsu District Branch, JSDA) mit: 1995 setzte sich JSDA das Ziel, in jeder der 49 Präfekturen mehr als einen Club zu etablieren und die Zahl der Tänzer auf über 10,000 anzuheben. Dieses ehrgeizige Ziel wurde inzwischen erreicht, indem Caller und Angel-Tänzer aus den aktiven in „entlegene“ Gebiete geschickt wurden. Trotz dieses Erfolges (von 1995 bis 2005 verdoppelte sich die Zahl der Squaredancer von 6.184 auf 12.484 in 403 Clubs) möchte JSDA Squaredance in der breiten Öffentlichkeit bekannter machen. In einem nächsten 10-Jahres-Schritt sollen die Zahlen auf über 600 Vereine und mehr als 20.000 Tänzer angehoben werden. Dabei werden vor allem Wege gesucht, um die Anzahl der männlichen Tänzer anzuheben. Man überlegt, mit einem Programm „Basic 30“ dem Tänzerschwind während oder kurz nach der

Therefore all ways are being sought to increase the number of male dancers in particular. JSDA is discussing if a programme "Basic 30" will help arrest the decrease of dancers during or shortly after the class. Promotion is the magic word. And of course: international teamwork may be helpful.

"Did you enjoy this journey?" Counter question: Is this a serious question?? We got to know both country and people (that is the purpose of holidays, isn't it?) and that even better than it would have been possible with any other kind of holiday. With these new friends we immediately had a topic of conversation: square dancing. Many of these people were on the same wavelength with us. We were welcome in every club. The friendliness, the readiness to help and the hospitality were overwhelming. Yes, we enjoyed it very much; it was the best holiday for a long time!!

"Will you return?" During this trip we were very often invited to return. Since we enjoyed this trip so much, we will take up this invitation with pleasure. Not this or the next year, but, surely, we will return someday. We already know the deadline: at the latest to celebrate the next Friendship-Badge, that is our club visit No. 416, with our friends "on the other side of the world". Due to the efforts and the organising ability of Doc Hiraga, we finished this holiday with signature No. 222. Thus we succeeded in taking a great step on this way - and we are very busy going on collecting signatures. We hope it won't take another 9 years (which is the period since our graduation and therefore the starting point of our collection of signatures) until we can say again: "Asia - we're on the way!"

What remains to be said ? Doc Hiraga had worked on our schedule up to the last moment to connect as many club visits as possible with convenient travel-

Ausbildung entgegenzuwirken. Promotion ist also das Zauberwort. Auch internationale Zusammenarbeit könnte hilfreich sein.

„Hat es Euch gefallen?“ Gegenfrage: Ist diese Frage wirklich ernstgemeint?? Wir haben Land & Leute kennengelernt (das ist der Sinn von Urlaub, oder ?) - und zwar besser, als es mit jeder anderen Urlaubsart möglich gewesen wäre. Bei diesen Bekanntschaften hatten wir mit „Squaredance“ immer gleich ein Gesprächsthema. Viele dieser Leute lagen mit uns, zumindest was das Interesse an Squaredance angeht, auf einer Wellenlänge. In allen Clubs waren wir willkommen. Die Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Gastfreundschaft waren überwältigend! Ja, es hat uns außerordentlich gut gefallen; es war der schönste Urlaub seit langem!!

„Werdet Ihr wieder hinfliegen?“ .Wir wurden während unserer Tour oft eingeladen, wiederzukommen. Da es uns so gut gefallen hat, kommen wir dieser Aufforderung gerne nach. Zwar nicht gleich in diesem oder dem nächsten Jahr, aber wir kommen ganz sicher wieder. Und wir wissen sogar schon den letztmöglichen Termin: spätestens um den nächsten Friendship-Balken, d.h. unseren Clubbesuch Nr. 416 mit unseren Freunden „auf der anderen Seite der Welt“ zu feiern! Da wir diesen Urlaub dank der Anstrengungen und dem Organisationstalent von Doc Hiraga mit der Unterschrift Nr. 222 beendet haben, sind wir auf dem Weg dahin schon einen großen Schritt weit gekommen. Und wir sammeln fleißig weiter. Es wird hoffentlich keine weiteren neun Jahre (so lange liegt unsere Graduation und damit der Start der Unterschriftensammlung zurück) dauern, bis wir wieder sagen können: „Asien - wir kommen!“

Was gibt es sonst noch zu sagen ? Doc Hiraga hatte bis zum letzten Moment am Programm gefeilt, um möglichst viele Clubbesuche und bequemes Reisen miteinander zu verbinden. Das Resultat seiner Bemühungen waren 17 Clubbesuche; dabei handelte es sich dreimal um Gemeinschaftsveranstaltungen. Trotz all der Mühen, die Doc selbst und die jeweiligen Regionalbetreuer in die Programm-

ling. The results of his work were 17 club visits; 3 of them were joint dances of several clubs. In spite of all this effort of Doc himself and the project members, they frequently offered us to review the timetable and to skip club visits to give us more time for relaxing. But we wanted to avoid the possibility that anyone might have done this work in vain. So we didn't miss any club visit and could dance with 768 Japanese dancers (according to Doc's inquiry of the participating clubs).

With this trip, the square dancing world came closer to us, because we found new friends in these countries - and that is much more important than any collection of dangles, badges or signatures! We like to give back the readiness to help: we left our visiting cards with club presidents, callers and many dancers, so we became contact persons for people in Taiwan and Japan who want to combine a stay in Germany with square dancing.

The first who used this possibility was Mac O'Jima (keep in mind: the best caller of Japan, who came specially to call at our 208th club visit!) when he came to Germany with a group of dancers in autumn 2008. His question "I'll come to Munich. Is there any club we can dance with? Can you tell me a caller as contact person?" We gladly answered. Using the regional page of the Munich area, sorting out the surrounding clubs and gathering information about dance level and days is much easier with knowledge of the country and national language. It was easy to answer the question for a caller, because Mickey Braithwaite is the only one whom we know from more than one club visit. So the contact was quickly achieved. As we knew the schedule in advance, we succeeded in meeting Mac O'Jima and his group twice: at the Autumn Jubilee of the "Beaux & Belles SDC Frankfurt" (27. Sept.) and at the Japan Special of the clubs "Colors of the Wind" and "Jolly Jokers SDC München" in Gräfelfing (02.

gestaltung gesteckt hatten, boten sie uns wiederholt an, „einen Gang zurückzuschalten“ und Clubbesuche zu streichen, um uns mehr Zeit für Erholung zu geben. Wir wollten jedoch vermeiden, dass irgendetwas diese Vorbereitungsarbeit umsonst getan hat. So haben wir selbstverständlich keinen Clubabend ausgelassen und konnten (laut Docs Nachfrage bei den beteiligten Clubs) mit 768 Japanern tanzen.

Für uns ist die Squaredance-Welt durch diese Reise näher an uns herangerückt, denn wir haben in diesen Ländern Freunde gefunden - und das ist viel wichtiger als jede Sammlung von Dangles, Badges oder Unterschriften! Wir geben diese erlebte Hilfsbereitschaft gerne weiter bzw. zurück: unsere Visitenkarte blieb bei Clubpräsidenten, Callern und vielen Tänzern - so sind wir Ansprechpartner geworden für Personen aus Taiwan und Japan, die einen Aufenthalt in Deutschland mit Squaredance verbinden wollen.

Zum ersten Mal machte Mac O'Jima (zur Erinnerung: der beste Caller Japans, der extra anreiste, um bei unserem 208. Clubbesuch zu callen!) davon Gebrauch, als er im Herbst 2008 mit einer Gruppe von Tänzern nach Deutschland kam. Seine Anfrage „Ich komme nach München - in welchen Clubs können wir mittanzen? Könnt Ihr mir einen Caller als Kontaktperson nennen?“ beantworteten wir gerne. Auf der „Regionalseite München“ die Clubs aus dem Umland aussortieren und Informationen zu Tanzlevels und -tagen zusammenzustellen, ist mit Landeskenntnis und in der eigenen Sprache doch deutlich einfacher zu erledigen als auf eine für beide Seiten fremde Sprache zurückgreifen zu müssen. Auch die Frage nach einem Caller war eindeutig zu beantworten, sobald wir „kennen“ gleichsetzten mit „an mehr als einem Clubabend gesehen“: das traf nur auf Mickey Braithwaite zu. So war der Kontakt schnell hergestellt. Und da wir vorab einen Einblick in die Reisedaten hatten, schafften wir es sogar, Mac O'Jima und seine Gruppe zweimal zu sehen: am 27. September beim Autumn Jubilee des Vereins „Beaux & Belles SDC Frankfurt“ und beim Japan-Special der Vereine „Colors of the Wind“ und „Jolly Jokers SDC München“ am 02.10.2008 in

Oct.). Photos of these events can be seen on the home pages of the clubs "Beaux & Belles Frankfurt" and "Colors of the Wind".

For a second time, we were able to manage a square dance visit of Japanese dancers in March 2009. The couple Toshie and Shigeru Otomo from Tokyo, who finished their Basic class in January 2009 in the club "Promenade SDC", used a visit to relatives to get an insight into the German square dancing scene at the "Beaux & Belles Frankfurt" on 20th March 2009. Although they arrived only that day and were certainly a little tired through jet lag, they insisted on dancing every tip during the class, shooting a lot of photos and films and communicating with everyone present during the club night and finally they joined the last tip "for all dancers" (with fast pace). Afterwards they joined the after party.

Gräfelting. Bilder von diesen Veranstaltungen sind auf den Homepages der Vereine „Beaux & Belles Frankfurt“ und „Colors of the Wind“ zu sehen.

Ein weiteres Mal konnten wir im März 2009 einen Squaredance-Besuch von Japanern hier in Deutschland organisieren: das Ehepaar Toshie und Shigeru Otomo aus Tokyo, das im Januar 2009 seine Basic-Class beim Verein „Promenade SDC“ abgeschlossen hatte, nutzte einen Verwandtschaftsbesuch, um am 20.03.2009 beim Verein „Beaux & Belles Frankfurt“ Einblick in das deutsche Squaredance-Leben zu erhalten. Obwohl sie an diesem Tag erst ankamen und sicherlich durch die Zeitverschiebung recht müde waren, ließen sie es sich nicht nehmen, jede Runde während der Class mitzumachen, während des Clubabends fleißig zu fotografieren, zu filmen und Informationen mit allen Anwesenden auszutauschen und schließlich an der letzten Runde „für alle“ flott mitzutanzten. Auch an der anschließenden Afterparty nahmen sie noch unermüdlich teil.

advertisement

Anzeige

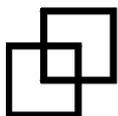
WEIDICH'S BADGE & RECORD SERVICE

SIEBDRUCKVERTRIEB

**D-74076 Heilbronn
Faißtstraße 11**



Phone +49-(0)7131-176467 Fax +49-(0)7131-179940 e-mail: Weidich.Record-Service@t-online.de



Wir machen nicht nur Badges
und Dangle aller Art, sondern
seit einiger Zeit auch Tassen
mit Euren Motiven.



Ältester "deutscher" Square Dance Shop - seit 1976